

CHAPEAU!

UNTERRICHTSMATERIALIEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE

Diese Unterrichtsmaterialien wurden im Rahmen der Ausstellung „Chapeau! Eine Sozialgeschichte des bedeckten Kopfes“ erstellt. Sie dienen zur Vor- und Nachbereitung der Ausstellung, können aber auch unabhängig davon im Unterricht eingesetzt werden.

Wir empfehlen die Verwendung besonders für den fachübergreifenden Projektunterricht. Bei der Umsetzung dieses multidisziplinären Konzeptes haben wir besonders an LehrerInnen-Teams gedacht.

Die Materialien wurden speziell für die Sekundarstufe, für die Fächer Geschichte und politische Bildung, Deutsch, bildnerische Erziehung, textiles und technisches Werken und den Ethik- und Religionsunterricht konzipiert.

Und so funktioniert es: Die 5 Aufgaben in verschiedenen Farbcodes ausdrucken und verteilen. Es gibt keine chronologische Abfolge.

Wir wünschen spannende Unterrichtsstunden,
Ingrid Giessmann, Alice Pichler und Isabel Termini

Führungen zur aktuellen Ausstellung „Chapeau! Eine Sozialgeschichte des bedeckten Kopfes!“ können Sie unter service@wienmuseum.at bzw. über das Online-Formular auf <http://www.wienmuseum.at/de/vermittlung/fuer-schulen/fuehrungen-und-workshops-fuer-schuelerinnen.html> buchen.

Konzept: Ingrid Giessmann (Pädagogische Hochschule + Praxismittelschule PH Wien, 1100 Wien), Isabel Termini und Nathaniel Prottas (Wien Museum), Illustrationen: Alice Pichler (Wien Museum), Grafik: Larissa Cerny

Literatur: Ingrid Loschek, Reclams Mode- und Kostümllexikon, Stuttgart 2005; Ingrid Loschek, Accessoires. Symbolik und Geschichte, München 1993



NO WAY!

WAS WIR (NICHT) TRAGEN!

Welche Kopfbedeckung würdest du tragen?

.....

Warum?

.....

Welche Kopfbedeckung würdest du nicht tragen?

.....

Warum?

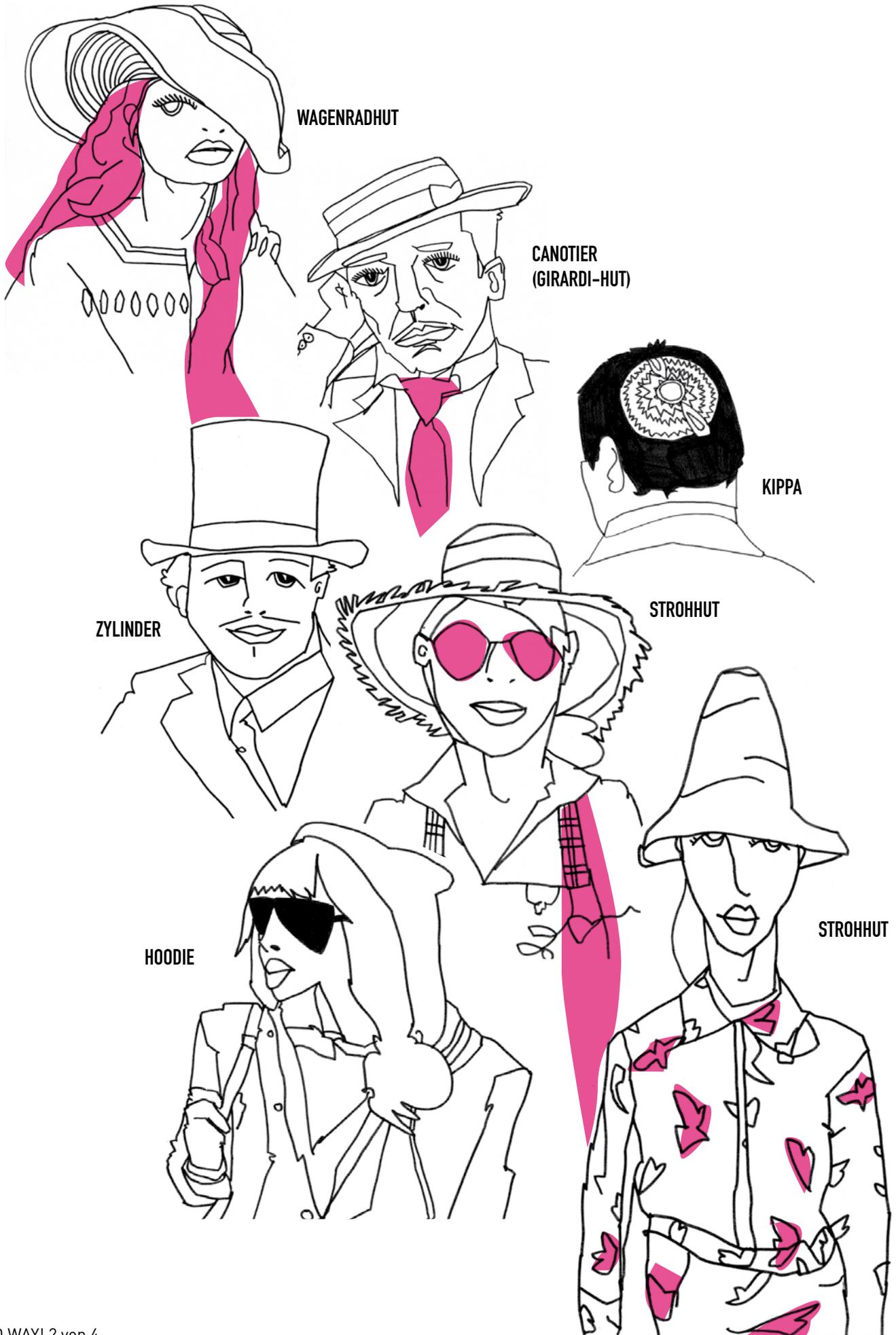
.....

Welche Kopfbedeckung würdest du deinem besten Freund/deiner besten Freundin/
einem Familienmitglied schenken?

Ein/eals Geschenk an,

weil er/sie

WIEN MUSEUM



WIEN MUSEUM



POLIZEIKAPPE



FEDORA



BASEBALLKAPPE

HUTKREATION (FÜR AUDREY HEPBURN, SCHAUSPIELERIN)



BEANIE



BATMAN-BOWLER



STIRNBAND

WIEN MUSEUM



HIJAB (DUBAI-STYLE)



WANDERHUT



BLUMENKRANZ



TURBAN
(GELE/NIGERIA)

ZYLINDER



HIJAB



TRACHTENHUT



KLEIDER ORDNUNGEN IM MITTELALTER

Im Mittelalter gab es eine klare Unterscheidung der Stände: Bauern, Bürger, Adel und Geistlichkeit. Die Zugehörigkeit war an der Kleidung und damit auch an der Kopfbedeckung erkennbar.

Die Kopfbedeckungen waren in dieser Zeit sehr vielseitig, manche wurden von Männern und Frauen getragen. Kostbare Stoffe waren nur dem Adel vorbehalten. Auch wenn jemand zu Reichtum gekommen war, verboten Kleiderordnungen ihm das Tragen sehr teurer Stoffe.

1 GUGEL

Im 14. Jahrhundert wurde die Kapuze, die für Bauern, Jäger und Reisende praktisch war, zur modischen Kopfbedeckung. Man nannte sie die „Gugel“. Je nach Stand und Reichtum wurde sie mit Perlen und Edelsteinen verziert.

2 BUNDHAUBE

Die Bundhaube (Coif) war eine Leinenhaube und wurde von Männern und Frauen aller Stände im Alltag getragen.

3 GEBENDE

Ab dem 12. Jahrhundert wurde es Sitte, dass nur unverheiratete Frauen ihr Haar offen tragen durften. Verheiratete Frauen verschleierten sich. In der Kirche mussten Frauen und Mädchen eine Kopfbedeckung aufsetzen. Als eine der üblichen Kopfbedeckungen setzte sich das Gebende durch. Es bestand aus einem Leinenschleier, der um den Kopf gebunden war und so das Haar verhüllte.

4 HENNIN

Der Hennin war eine hohe, kegelförmige Kopfbedeckung, die adligen Frauen zustanden. Er konnte aus Pappe, Draht oder Fischbein sein und war mit Samt oder Seide überzogen. Die Spitze war oft noch zusätzlich mit einem langen Schleier versehen.

5 (JUDEN)HUT

Hüte waren eine vornehme Kopfbedeckung. Sie hatten eine hohe spitze Krone und waren mit kostbarem Samt überzogen. Getragen wurden sie von beiden Geschlechtern. Es gab viele verschiedene Farben und Formen. Die Hüte der Reichen bestanden aus Leder oder Wolle und waren mit Borten oder Steinen verziert. Bauern trugen Hüte aus Stroh oder Filz. Die Juden mussten als Erkennungszeichen einen spitzen Hut tragen.

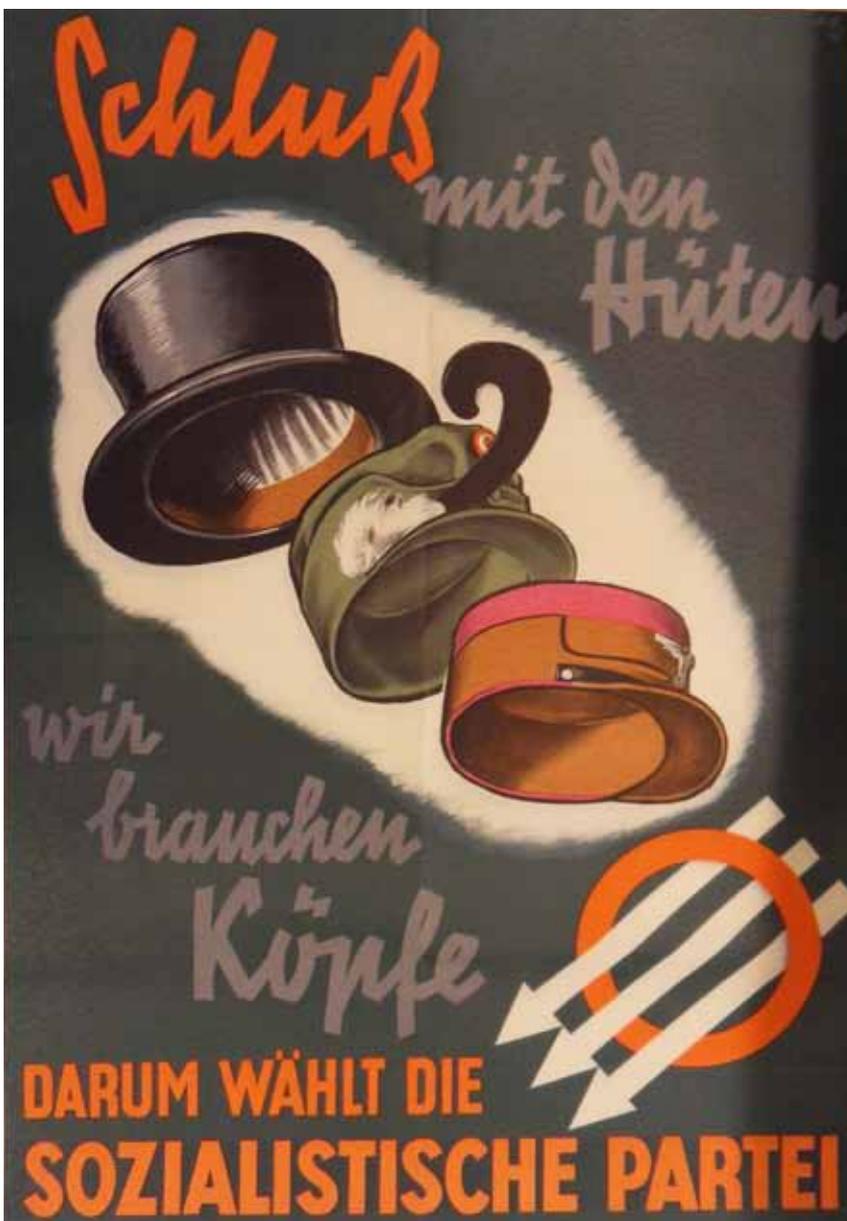
6 SCHAPPEL

Das Schappel wurde von Männern und Frauen getragen. Es bestand aus einem Kranz aus Laub, künstlichen oder echten Blumen oder Haarbändern. Es gab es sie auch aus Silber oder Gold.

Ordne die Texte den Bildern zu:



KOPF BEDECKUNG ALS POLITISCHES ZEICHEN



Auf dem Wahlplakat der SPÖ aus dem Jahr 1945 wird anhand von Hüten eine politische Aussage gemacht. So steht der Zylinder für Kapitalismus, die Hahnenschwanzkappe für die Heimwehr des Ständestaats und die braune Kappe der SA für den Nationalsozialismus.

Alle drei Kräfte führten Österreich in Diktatur und Krieg, so die politische Aussage des Plakats. Die „gescheiterten Köpfe“ der SPÖ sollten nun das Land wiederaufbauen und die Demokratie wiederherstellen.

WIEN MUSEUM

Betrachte alle Einzelheiten und beschreibe genau, was du auf dem Plakat siehst!

Aus welcher Zeit stammt das Plakat und welchen Zweck hatte es?

.....

Wofür stehen die Kopfbedeckungen?

.....

Welches Ziel will man mit dem Plakat erreichen?

.....

Wird hier informiert oder zu etwas aufgefordert?

.....

Wie wirkt das Plakat auf dich? Spricht es dich an oder lehnt du es ab?

.....

Begründe deine Meinung!

.....

Auf dem Bild ist dieses Zeichen abgebildet. Recherchiere, was es bedeutet!



.....

.....

.....

.....



TUCH GESCHICHTEN EINE KLASSENAUSSTELLUNG

Bring von zu Hause ein Tuch in die Schule mit und stelle es aus.
Zuvor recherchiere genau. Frag deine Eltern oder Geschwister.

Wie sieht es aus? Beschreibe Muster, Stil und Material.

.....

Wem gehört das Tuch?

.....

Wer trägt dieses Tuch?

.....

Wer hat es gekauft?

.....

War es ein Geschenk oder ein Erbstück? Wenn ja, von wem?

.....

Hat es für ein Familienmitglied eine besondere Bedeutung?

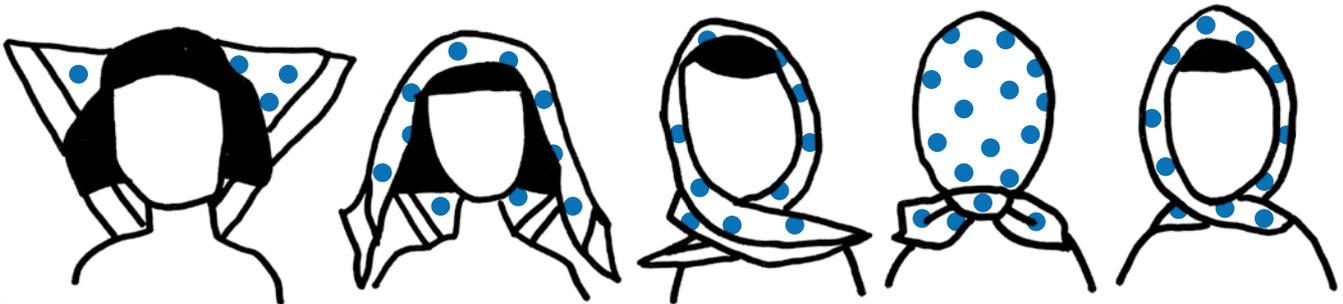
Gibt es in deiner Familie eine bestimmte Wickeltechnik dafür?
Mach eine Zeichnung dazu!



Stelle in der Schule deine Recherchen vor und zeige, wie das Tuch gewickelt wird. Wenn du das nicht kannst, weil es zu kompliziert ist, dann suche nach Beispielen im Internet.

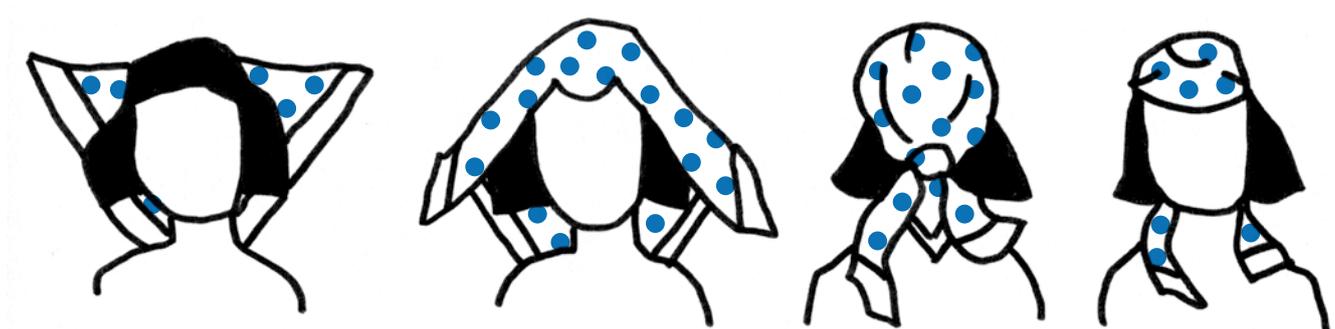
Mach Fotos von den Wickeltechniken bzw. von dir mit Turban und Kopftuch. Drucke die Fotografien aus und lege sie zu den Tüchern.

Hier nun Beispiele, was man alles mit Tüchern machen kann:



KOPFTUCH 1

Falte das Tuch zu einem Dreieck und lege es mit der Spitze nach unten über den Kopf, knapp über den Haaransatz. Kreuze die Enden unter deinem Kinn, nimm sie nach hinten oder zur Seite und mach einen Knoten.



KOPFTUCH 2

Falte dein Kopftuch zu einem Dreieck und lege es auf den Kopf. Die Spitze des Dreiecks schaut dabei nach hinten. Nimm beide Enden zurück und binde einen Knoten.

Hier einige Internet-Links, die Wickeltechniken aus der ganzen Welt zeigen.

GELE

So nennt man die Kopfbedeckung in Nigeria. Man braucht dafür ein sehr steifes Tuch (oft sind auch Metallfäden darin verwoben), das 1 m lang und 55 cm breit ist. Es wird sehr fest um den Kopf gewickelt. Die Technik ist ein wenig aufwändig und wird schon in der Kindheit erlernt.

Heute ist Gele ein absolutes Must-have geworden. Man trägt Gele bei Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und auch beim Begräbnis.

<https://www.youtube.com/watch?v=GJ7Ug6Mv5Fs>

HIJAB

Hijab ist ein arabisches Wort. Man bezeichnet damit die Verhüllung des weiblichen Kopfes, insbesondere der Haare durch ein Kopftuch. Es gibt viele verschiedene Varianten den Hijab zu tragen. Der „Hijab Dubai Style“ betont ganz besonders den Hinterkopf der Trägerin. Dabei steckt man die Haare auf und wickelt dicke Gummibänder um den Haarknoten. Dann setzt man ein Unterkopftuch auf und wickelt darüber ein großes Tuch.

<https://www.youtube.com/watch?v=tVzbl2qU-YM>

SIKH-TURBAN

Männer und Frauen der Sikh Religion tragen einen Turban, der aus langen Bändern gewickelt wird. Es gibt viele Formen und Variationen. Wie das Video zeigt, braucht es viel Geschick und Training. Der Turban steht in der Sikh Religion für das göttliche Bekenntnis.

<http://www.sikhnet.com/pages/tyingturbans>



STARS UND IHRE KOPFBEDECKUNGEN

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte es zum guten Ton, dass Frau und Mann nur mit Hut aus dem Haus gingen. Heute haben Kopfbedeckungen im Alltag und im Stadtbild an Bedeutung verloren.

Für das Image eines Stars spielt die Kopfbedeckung eine ganz wichtige Rolle. Such dir eine Fotografie (d)eines Stars aus und recherchiere im Internet. Schreib in die Sprechblase ein Zitat, das zu der Persönlichkeit gut passt. Wenn es mit einer Kopfbedeckung einen Zusammenhang gibt, umso besser. In das zweite Feld schreibst du einen kurzen Lebenslauf. Alternativ zu unseren Vorschlägen kannst du auch jemand anderen aussuchen.



Lady Gaga



Marlene Dietrich



Erykah Badu



Pharrell Williams



Beyoncé



Charlie Chaplin